

Inside of Kurais Heart

Gefühle einer Königin

Von Katakai

One shot

Inside of Kurais Heart
Gefühle einer Königin

Eine kleine Fanfic meinerseits. Ich habe mich schon immer gefragt wie es mit der jungen Herrscherin nach AS weiter ging und ob sie jemals eine andere Liebe finden wird. Ein schönes Thema für eine neue Kurz FF und so hab ich sie gestern aufgeschrieben...

Ich hoffe sie gefällt. Ich bin eigentlich sehr zufrieden damit ^^

Sie ließ ihren Blick über die weite, dürre Ebene gleiten.

Anagura, die äußerste Schale der Hölle, ihr Königreich...

Wie viele Jahre waren jetzt vergangen, seit Setsuna nach Assiah zurückgekehrt war?

Sie konnte es nicht sagen, sie hatte aufgehört zu zählen.....

Langsamem Schrittes verließ sie den Balkon und ging in ihr Zimmer zurück. Sie ließ sich aufs Bett sinken und lehnte sich nach hinten. Ihr Blick hing an der dunklen Decke über ihr.

Aus dem jungen Mädchen von damals war im Laufe der Jahre eine wunderschöne, stattliche Königin geworden, die ihr Reich mit Güte und Verstand zu führen wusste.

Viele Männer waren ihr verfallen. Sie umwarben sie und überhäufte sie mit Geschenken..

Sie hätte die freie Wahl gehabt und doch gab es nach all den Jahren, die sie nun schon über Anagura herrschte nur einen dem ihr Herz gehörte.

"Setsuna...."

Sie schloss die Augen und weinte leise. Nach außen hin war sie immer die starke Regentin die sie sein musste, doch innerlich war sie immer noch dasselbe kleine Mädchen von damals. Sie sehnte sich nach jemandem, der ihre Hand hielt, der sie umarmte und ihr Kraft schenkte, wenn ihre eigene nicht mehr ausreichte....

Doch der Platz in ihrem Herzen war belegt. Dort war kein Platz für jemand neuen.

Setsuna war der einzige dem ihre ganze Liebe galt, auch wenn diese nicht erwidert wurde.

Plötzlich klopfte es an der Tür.

Kurai wischte sich rasch mit dem Ärmel ihres Gewandes die Tränen aus dem Gesicht

und setzte sich auf. "Herein!"

Sofort wurde die Tür geöffnet und ein junger Oger trat ein. Sein Name war Kail und er war schon seit einigen Jahren in Kurais Diensten. Er war wohl einer der hartnäckigsten Bewerber. Ständig fand sie Blumen oder andere kleine Präsente von ihm und jeden Abend stand er vor ihrer Tür um mit ihr zu reden. Ein leichtes Lächeln stahl sich auf Kurais Lippen.

"Kail, was tust du denn hier?"

Kail trat einen Schritt näher heran. In seinem Aussehen glich er Voice, was Kurai immer wieder einen leichten Stich versetzte....

"Hoheit..", Kail deutete eine Verbeugung an, "Wie ihr sicherlich wisst, ist morgen wieder das jährliche Befreiungsfest.."

Kurai erinnerte sich daran. Einmal im Jahr fand dieses Fest statt, zur Feier des Sturzes Gottes. Kurai nickte. Während er weiter sprach erröte Kail etwas.

"Nun, ich habe mich gefragt, ob ihr vielleicht Lust hättet mit mir zusammen dort hin zu gehen...?"

Es war das vierte Jahr in Folge, dass er sie fragte und man sah ihm an, dass er auch dieser Jahr wieder mit einer Absage rechnete. Und nichts anderes hätte er eigentlich bekommen, doch dann entschied sich Kurai doch anders. Ein bisschen Ablenkung würde ihr sicherlich gut tun. Sie nickte.

"Sehr gerne Kail."

Der Angesprochene starrte sie einen Moment lang völlig verblüfft an. Dann lächelte er.

"Ihr wisst gar nicht was für eine Freude ihr mir damit macht."

Er ergriff Kurais Hand und hauchte ihr einen Kuss auf den Handrücken.

"Bis morgen Abend dann Hoheit."

Er verschwand rasch aus dem Zimmer. Kurai sah einen Moment auf ihre Hand hinunter, dann legte sie sich hin und nach wenigen Minuten fielen ihr auch schon die Augen zu...

Der Vornittag verlief ereignislos. Sie erwachte früh am Morgen und ging dann, nach einem kurzen Essen, mit Noise die Regierungsunterlagen durch. Kail sah sie den ganzen Tag über gar nicht, was sie zuerst etwas verwunderte. Dann tat sie das ganze mit einem Schulterzucken ab und arbeitete weiter. Erst als der Abend näher rückte und sie in ihrem Zimmer saß glitten Kurais Gedanken wieder zu dem übereifrigen Diener. Wo blieb er nur? Wollten sie nicht zum Fest?

Kurai hatte sich bereits umgezogen, als es an der Tür klopfte. Sie trug ein kurzes schwarzes Kleid und schwarze Stiefel. Das silberne Haar hatte sie sich hoch gesteckt. Plötzlich klopfte es an der Tür.

"Herein!"

Kail betrat den Raum. Als er Kurai erblickte, stieg ihm die Röte ins Gesicht. Er trat näher und hauchte ihr einen Kuss auf den Handrücken, wie er es auch schon am Tge davor getan hatte.

"Ihr seht wunderschön aus Kurai."

"Danke sehr.." Kurai fühlte sich geschmeichelt von diesem ehrlich gemeinten Kompliment.

"Wollen wir dann?"

Er hielt ihr den Arm hin und wartete, dass sie sich bei ihm unterhakte. "Ja." Sie ergriff seinen Arm und gemeinsam verließen sie den Schlafsaal.

Das Fest war schon im vollen Gange, als die beiden ankamen. Unzählige Feuer loderten, um die die Leute fröhlich tanzten. Kurai beobachtete mit Freude die ausgelassene Stimmung der Bevölkerung. Noch vor ein paar Jahren hätten sie nicht so ausgelassen feiern können....

"Kurai?"

Kails Stimme riss sie aus ihren Gedanken.

"Ja?" Sie wandte sich dem jungen Oger zu.

"Wollen sie vielleicht tanzen?"

"Aber gerne, wozu sind wir denn sonst her gekommen?"

Sie schenkte ihm ein warmes Lächeln. Gemeinsam gingen sie zu einem der Feuer. Sie tanzten und feierten gemeinsam mit den anderen bis die ersten Feuer schon ausgegangen waren und die ersten Besucher sich auf den Nachhauseweg machten. Das Fest neigte sich dem Ende zu. Kurai hörte auf zu Tanzen und setzte sich auf einen der Felsen in der näheren Umgebung.

Kail kam zu ihr.

"Was habt ihr Hoheit? Geht es euch nicht gut?"

Kurai lächelte.

"Oh doch, mir geht es gut. Ich bin nur etwas müde.."

"Dann sollten wir langsam heim gehen. Es war ein langer Tag."

Er lächelte sie freundlich an und irgendwas in Kurai reagierte auf diese sanfte, liebevolle Geste..

Sie verließen den Platz gemeinsam und machten sich auf den Weg in den Palast. Vor ihrem Zimmer blieben sie schließlich stehen.

"Es war wirklich ein sehr schöner Abend Kail." Und das war er wirklich gewesen. Kurai hatte sich amüsiert wie schon lange nicht mehr und zum ersten Mal seit Jahren hatte sie wieder aus vollem Herzen lachen können.

"Ja das war er.... ich wünsche euch noch eine gute Nacht Kurai."

"Das wünsche ich dir auch K..."

Weiter kam sie nicht, denn da hatte ihr Kail auch schon einen sanfte Kuss auf die Lippen gehaucht. Kurai glaubte ihren Sinnen nicht mehr trauen zu können. Geschah dies alles wirklich? Langsam löste sich Kail von ihr. Er lächelte sie verschmitzt an.

"Ich liebe dich Kurai..."

Dann wand er sich um und verschwand mit schnellen Schritten um die nächste Kurve. Zurück blieb eine völlig verwirrte Kurai. Vorsichtig berührte sie ihre Lippen, wie um noch einmal sicher zu gehen das dies alles geschehen war.

//Er liebt mich...?//

Sie ging mit langsamen Schritten in ihr Schlafzimmer und ließ sich aufs Bett fallen. Wie jeden Abend ließ sie ihre Gedanken schweifen und dachte an den Mann, der schon seit Jahren ihr Herz ausfüllte, Setsuna... Doch heute war dort noch jemand anderes....Kail...

Vielleicht hatte er schon vorher einen Platz in ihrem Herzen gehabt und sie hatte es sich einfach nur nicht eingestehen wollen. Vielleicht war es ihr wie ein Verrat an Setsuna erschienen einen anderen Mann in ihr Herz zu lassen....

Viel zu lange schon hatte sie sich nach Liebe gesehnt, die sie ne bekommen sollte.

Sie lächelte in sich hinein. Vielleicht war es langsam an der Zeit loszulassen. Vielleicht war es Zeit aufzuhören einem gespenst nachzujagen und wieder in die Wirklichkeit zurückzukehren..

//Leb wohl Setsuna...//

Sie ließ sich nach hinten sinken. Dann drehte sie sich zur Seite und gewahrte eine rote

Rose auf ihrem Nachttisch. Sie streckte die Hand danach aus und las das kleine Zettelchen, welches dabei lag.

~Für meine geliebte Königin~

Kurai lächelte und drückte die Rose an sich.

Ob Kail sie morgen wohl wieder besuchen würde....?

~Owari~

Ich hoffe es hat gefallen. Man sieht sich wieder ^^

Kataki